

.. HOTEL HOWARD ..

Deutsches Gasthaus John Hartig, Eigenth.

Dieses Hotel ist ganz neu erbaut und völlig modern eingerichtet, ist nahe an den Bahnhöfen und die Preise sind mäßig, weshalb es sich allen nach Omaha-Reisenden empfiehlt, hier einzutreten.

Die 10ter und Howard Straße Kurzeinige Blod nördlich von den Bahnhöfen

OMAHA.

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benutzen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, so gut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es. Ramentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

900 DROPS

CASTORIA

A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomach and Bowels of

INFANTS & CHILDREN

Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. **NOT NARCOTIC.**

Prepared by **W. C. PITCHER**

A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and **LOSS OF SLEEP.**

Fac Simile Signature of **W. C. PITCHER**
NEW YORK

At 6 months old
35 Doses = 35 CENTS

EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* II

Gebrauch. Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK, N.Y.



Die Explosion in Hamburg.

Ueber die bereits telegraphisch gemeldete furchtbare Explosion des Gaswerkes in Hamburg veröffentlichten die dortigen Blätter grauenerregende Einzelheiten. Die Katastrophe selbst ereignete sich nach Berichten von Augenzeugen in folgender Weise: Der neue Teleskop-Gasbehälter war seit etwa anderthalb Wochen zum ersten Male mit Gas gefüllt und enthielt nahezu die Hälfte seiner Gesamtkapazität, nämlich fast 100,000 Kubikmeter Gas. Um 3 1/2 Uhr bemerkten viele der an den Ventilen rings um den Behälter thätigen Arbeiter plötzlich ein schnelles Heben der Glöde, des obersten Theiles des Behälters, darauf ein eben so schnelles Sinken und dann ein abermaliges Heben. Nichts Gutes ahnend und sich gegenseitig durch Zurufe warnend, ergriffen einige von ihnen die Flucht, verfluchten eilig an den Gerüsten herabzuflattern oder herabzuspringen. Während dessen senkte sich die Glöde des Behälters abermals und stieß eine Menge des Dichtungswassers, das die Teleskopgänger gegen einander abschleibt, heraus. Gleich darauf quoll unter dem Behälter über dem Betonringbau eine große Flamme nach der Stadtseite zu hervor, und im selben Moment schossen aus den Vogen des Sockelbaues ungeheure Stückflammen, die verderbenbringend Alles umher verbrannten oder verjagten. Der ganze aus starken Eisenstäben mit schirmförmiger Verankerung hergestellte und mit Mauerwerk bedeckte Boden des im Dichten 73 Meter breiten Gasometers war durchschlagen worden und in das Vogengebölbe nebst Kantine und Küche gestürzt. Alles unter einem wüsten Chaos von Trümmern begraben. Ueber dieses Frönte die Riesengasmenge von fast 100,000 Kubikmetern brennend in das Freie, weithin Alles groß beleuchtend und ungeheure Wolken von Dampf entwickelnd. In der näheren Umgebung wurde die Explosion wie ein kleines Erdbeben empfunden. In dem Gasometer natürlich in einem Augenblick alles Lebende vernichtet, zermalmt und geröstet von den rohen Gasen. Die auf dem Gerüste des Sockelbaues beschäftigten Bauarbeiter und die auf dem gegenüber liegenden Ofenhäusern thätigen Leute vertrieben sich nur zum Theil zu retten, einige stürzten von den Flammen erfasst, in die Tiefe, andere sprangen herab; doch viele von ihnen wurden ein Opfer der entsetzlichen Gluth oder erlitten schwere oder leichtere Brandwunden. Entsetzlich hausten die Flammen auch nach der Seite des im Bau begriffenen Ofenbaues und im Laufgange zwischen den beiden Gasometern, wo ebenfalls Leute beschäftigt waren. Alle Fensterböden der Gemäldeböden und zum Theil auch der ganzen Faltungen wurden von der Gewalt des explodirenden Gases zertrümmert, ebenso zerprangen die Scheiben der gegenüber liegenden Ofenhäuser.

Ein Mitarbeiter der „Hamburger Nachrichten“, der die Ereignisse in nächster Nähe beobachtete, gibt folgende Eindrücke in folgender Schilderung wieder: Am Ende der Brandstöße war die Luft dick vor Rauch, und es roch brandig. Ein gewaltiger Menschenstrom zwängte sich über die breite Kornhausbrücke nach dem Brookthor zu. Verlassen waren Speicher, Kontore, und auf den Stais standen die Schauerleute und stierten gen Himmel. Schon einmal war die heiße Nieselflamme über den Hafen, die Speicher und Häuser Hamburgs gestrichen und hatte Vielen Verderben gebracht. Da lagen sie, die Opfer der heißen Gluth, entsetzlich anzuschauen, mit gekrümmten Gliedern und so verbrannt, daß ihre Kameraden, die thränenden Augen dabei standen, Mühe hatten, ihre braven Kollegen zu erkennen. Und rings um das Bild unendlichen Jammers wogte ein Flammenmeer, denn die Kammeröfen brannten lichterloh. Da flammte es auf einmal in der Laterne des alten Gasometers auf. Rühmendes Entsetzen malte sich auf allen Gesichtern. Da steigt eine mächtige Funfengarbe auf — die Laterne ist eingestürzt. Und hinterher schlägt die feurige Lohse aus der durchgebrannten Dachströmung. Nun geht es rasch. Die Flamme haben jetzt Spielraum und wälzen sich mit Macht über das gewölbte Dach des kreisrunden Nieselbaues. Hierig frist sich die Gluth da hinein. Jetzt werden die Menschen immer unruhiger und nervöser. Vorsichtig zieht sich die lebende Mauer zurück, die Augen starr auf das Flammenmeer gerichtet. Nun mußte bald das Raubheil da sein. Da war es auch schon. Ein einziger verhaltener Schrei schallte über die Luft: das Dach war stöhnend und dröhnend zusammengefallen. Ein riesiger Krater that sich auf, und Funken, Feuer und Rauch schossen gegen den dunklen Abendhimmel. Jetzt kam ein Augenblick nervenzerrüttender Spannung. Niemand wagte ein Wort zu reden. Alles starrte entsezt hin. Und nun kam ein Bild, das Niemand vergessen wird, der es sah: Ein Brausen und Zittern ging durch die Luft; eine ungeheure Stückflamme flog heulend auf und peitschte die Dampf- wolken auseinander, fuhr ferngerade in die Höhe und wurde immer größer und stieg so hoch, daß das

Stehen Sie auf mit einem lahmen Rücken?

Kriechen-Weiden macht Sie eins.

Dr. Kimer's „Swamp-Root“ (Sumpfwurzel), die wunderbare Kriech- und Blasen-Arznei, ist wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften, welche die Gesundheit wieder herstellen, fast Jedem bekannt. Für Behandlung von Rheumatismus, Rücken- und Nieren-, Leber und Blasen-, sowie Schmerzen in irgend einem Theile des Harnorgans, übertrifft sie fast alle Erwartungen. Die Schwäche, das Wasser einzuhalten, sowie brennendes Wasserlassen wird durch diese Arznei beseitigt, sie lindert die bösen Nachfolgen des Genusses von Spirituosen, Bier und Wein und verhindert das oftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit.

„Swamp-Root“ kurtirt nicht alles, für Nieren-, Leber- und Blasen-Leiden ist sie aber unweifelhaft die beste Arznei. Durch den großen Erfolg, der in der Privat-Praxis überall erzielt wurde, wurden wir zu einer speziellen Vorbereitung veranlaßt, an alle Leber dieses Blattes, welche diese Arznei noch nicht probirt haben, eine Probeflasche, sowie ein Pamphlet, welches andeutet, wie man Nieren- und Blasen-Leiden entdecken kann und „Swamp-Root“ näher beschreibt, portofrei zu übersenden. Wenn Sie schreiben, erwähnen Sie die liberale Offerte in diesem Blatte, so haben und schicken Sie Ihre Adresse an Dr. Kimer & Co., Birmingham, N. Y. „Swamp-Root's“ Heimath Die regulären 60 Cent und 1 Dollar Flaschen sind in allen Apotheken zu haben. Wenn merke ich den Namen: „Swamp-Root“, Dr. Kimer's „Swamp-Root“, und die Adresse: Birmingham, N. Y., an jeder Flasche.

Zur Affäre Hofrichter.

Auf die Spur eines älteren Giftmordes Hofrichters, wollen die Wiener Behörden gekommen sein. Aus Leitmeritz erfährt die Neue Freie Presse: Oberleutnant Hofrichter stand feinerzeit in Theresienstadt in Garnison und besuchte von dort aus häufig seinen Bruder, der in Leitmeritz eine Schirmfabrik betrug, die mittlerweile ausgegeben wurde. Bei des Oberleutnants Schwägerin, der Tochter eines evangelischen Pfarrers, war öfters eine jüngere Schwester zu Besuch, die Hofrichter kennen lernte, und zu der er in Beziehungen trat. Als Hofrichter zum Generalstab kommandirt wurde, brach er das Verhältnis ab. Bald darauf starb das Mädchen ganz plötzlich. Kurz vor ihrer Verdingung traf ein Brief Hofrichters an das Fräulein nach Leitmeritz ein. Das Schreiben wurde inoffiziell in den Sarg gelegt und mit dem Mädchen beerdigt. Es verlautet, daß nachdem diese Thatkoden der Untersuchungsbehörde zur Kenntniß gebracht wurden, die Leiche des Mädchens ausgegraben werden soll, schon um den Brief dem Sarge entnehmen zu können und Schriftproben mit ihm vorzunehmen. — Hofrichters Verwandte von Seiten seiner Frau haben jetzt den Vertheidiger Hofers, jenes studentischen Notennotenschreibers, der vor kurzem freigesprochen wurde, Dr. Presburger, mit der Wahrung von Hofrichters Interessen beauftragt, somit dies bei dem militärgerichtlichen Verfahren möglich sein wird. Hofrichters Kameraden in Linz haben Geld gesammelt und an das Garnisonarresthaus geschickt, damit er sich selbst beschäftigen kann.

\$1,000,000 für Lokomotiven.

Nach einer gründlichen Probe der beiden neuen elektrischen Lokomotiven, welche von der Westinghouse Electric & Manufacturing Co. für den Dienst in der New Yorker Terminaldivision der Pennsylvania-Eisenbahn gebaut wurden, hat die letztere der Westinghouse-Gesellschaft den Auftrag erteilt, mit dem Bau von weiteren fünfzig dieser mächtigsten, je für den Eisenbahndienst hergestellten elektrischen Maschinen fortzufahren. Die Ablieferung hat bis zum 1. Juli 1910 zu erfolgen. Die neuen Maschinen haben die Form von Doppellokomotiven und eine Gesamtkapazität von 4000 Pferdekraften. Ihre Leistungsfähigkeit entspricht derjenigen von drei der schwersten Dampflokomotiven, die im Frachtdienst verwendet werden, und bei ihrer Einrichtung ist sowohl auf Einfachheit wie auf Billigkeit die größtmögliche Rücksicht genommen worden. Die Protokolle, die auf der Long Island-Division der Pennsylvania-Bahn Verwendung fanden, entwickelten bei schwerer Belastung eine Hochgeschwindigkeit von 60 Meilen stündlich. Der Auftrag der Pennsylvania-Bahn erfordert einen Kostenaufwand von nahezu \$1,000,000 und ist der größte seiner Art, der je erteilt wurde.

Nebenempfindlicher Schymann.

Aus Weimar wird berichtet: Das Schöffengericht in Jena hatte einen Schürmacher mit 10 Mark Strafe belegt, weil er an einem Schymann vorübergehend zu einem Dritten die Aushörung gethan hatte: „Da steht ein Polyp“, wie bekannt, eine gebräuchliche studentische Bezeichnung für Schürleute. Der Schürmacher legte Verurteilung ein, das Landgericht kam aber gleichfalls zu einer Verurteilung, setzte jedoch die Strafe auf 3 Mark herab. Der Gerichtsvorsteher sprach dabei sein Bedauern aus, daß dieser Fall zur Anzeige gelangt sei und mehrinstanzliche Verhandlungen herbeigeführt habe, da es sich um eine Aushörung in später Nacht, im trunkenen Zustand handelte, und ermahnte den klägerischen Schymann, in derartigen Fällen weniger empfindlich zu sein.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Ihrt ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen

Kapital \$100,000; Heberschuß \$100,000.

S. N. Wollbach, Präsi., J. Heimers Vorsitz., L. M. Talmage, Kassier.

S. E. Sinke und F. C. Hanaford, Hilfskassier.

RUPTURE

Bleibe von Bräunen, Krämpfen und Kinder können geheilt werden in wenigen Tagen, ohne eine chirurgische Operation, Zeitverlust oder Schmerzen. Die Kosten hängen von der Größe der Hernie ab, der Beschaffenheit, der Lage, dem Alter, dem Geschlecht und dem Zustand der Hernie. Ein vollständiges Heilungsmittel ist im Besitz der Dr. Frank H. Wray, 106 Bee Bidg., OMAHA, NEB.

Eine Neue Linie nach dem Nordwesten

durch das Big Horn Bassin

Das Big Horn Bassin siedelt sich schnell an und offeriert die größten Gelegenheiten für Farmer und speziell für Rent Farmer, um sich schöne, von der Regierung bewässerte Farmen zu sichern, nur für die Bewässerungskosten und oft kann eine einzige Ernte die Farm bezahlen. Bezahlbare jährliche Zahlungen ohne Zinsen. Dies ist billiger als Pacht irgendwo.

Mit der Vollendung dieser neuen Linie verspricht dies einen großen Reichtum produzierende Region zu werden.

Das Del, Gas und Bewässerung des Big Horn Bassins wird jene Gegend eine Kombination von Farm- und industrieller Thätigkeit machen.

Schreib mir um volle beschreibende Literatur.

Geht mit mir nach dem Bassin und laßt mich Euch helfen, eine neue Heimat zu wählen.

Für Pacht bezahlte Dollars sind verloren

Landsucher Auskunft Bureau
Zimmer 6, D., Gebäude, Omaha, Neb.

Burlington
Route

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt & Augenarzt,

Brillen eine Spezialität.
Office im Alexander Gebäude.

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eigentümer
111 West Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Breiten, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besuch mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON,

Tierärzte.

Galle-Strasbillerstraße

Automobil mo nötig. Hospital 416 West 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede
Bell Phone Black 82
Independent 29

Zier Straße Cash Grocery

Beste Auswahl
von Feinsten Groceries

Frische Häringe stets an Hand.

Wir kaufen und verkaufen

Produkte, Eier, Butter usw.

Prompte Ablieferung
nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: 177 Bell, Black 409
Independent 409

WM. VEIT

Dr. A. H. FARNSWORTH,

Arzt und Wundarzt,

Office im Independent Gebäude.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar.

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundbesitzumschäfte und Collettionen eine Spezialität.

* Welche Landpreise jetzt hier im Staate herrschen, davon zeigt wieder ein Beispiel das von Bradshaw berichtet wird. Vierhundert Acker Land, ohne irgendwelche Verbesserungen und neun Meilen von der Bahn, in der Nähe des Zulandortes Arborville gelegen, wurden verkauft für von \$101 bis \$103 per Acker. Das Land gehörte zum Jackson Nachlaß und wurde von dem Referenten G. M. Surland verkauft und verschiedene Parteien erstanden.

— Dr. Kern, im Independent Gebäude; beide Telephone, No. 19.